



Nicole Fritsche

Kandidatin im Wahlkreis 218, München-Nord

Listenplatz 7 der bayerischen Landesliste

29 Jahre, Buchhalterin

- Mitglied im Vorstand der LINKEN München Nord
- Mitglied im Kreisvorstand der LINKEN München

Politische Ziele

DIE LINKE steht für gleiche Rechte für alle Menschen, die in unserem Land leben: Egal welcher Herkunft, egal welcher Hautfarbe, egal welchen Geschlechts.

Allerdings ist bei uns kein Platz für jene, die andere Diskriminieren, ausgrenzen und verfolgen wollen. Deshalb arbeitet Nicole Fritsche seit Jahren aktiv gegen die Umtriebe von Neonazis, die sich bei uns immer hemmungsloser zeigen. Gegen Faschismus, Rassismus und Antisemitismus muss ein deutliches STOPP-Zeichen gesetzt werden. Nazi-Verbrechen dürfen nicht gelehrt oder verharmlost werden. Unterstützung statt der bisherigen Diskriminierung verdienen die Bürgerinnen und Bürger, die den Rassisten und Faschisten offensiv entgegentreten.

Gleiche Rechte für alle - nicht nur auf dem Papier. Das gilt auch für Frauen. Sie müssen in unserem Land mehr Einfluss bekommen. Auch dafür will Nicole Fritsche als Abgeordnete streiten: Noch immer verdienen Frauen in der Bundesrepublik rund 24 Prozent weniger als Männer für gleichwertige Arbeit. Trotz großer Fortschritte bei der formalen Gleichstellung klafft materiell noch immer eine gigantische Lücke. Nicht zuletzt dadurch landen Frauen auch überdurchschnittlich oft bei Hartz IV.

Mit gleichen Rechten auf dem Papier gibt sich LINKE-Kandidatin Nicole Fritsche auch in der Wirtschaftspolitik nicht zufrieden. Deshalb will sie das heutige Wirtschaftssystem überwinden. An seine Stelle soll eine Ordnung treten, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Banken und Konzerne müssen demokratisch kontrolliert werden. Das zeigt die aktuelle Krise. Heute zahlen die Millionen Normalverdiener für die Milliardenverluste weniger Casino-Kapitalisten. Auch hier sagen DIE LINKE und ihre Kandidatin Nicole Fritsche STOPP. Auch deshalb gilt: Keine Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, bereits privatisierte Einrichtungen aus diesem Bereich gehören wieder in gesellschaftliche Hand. DIE LINKE als Partei und Nicole Fritsche als Person stehen für eine verlässliche Friedenspolitik. Mit ihnen ist die Militarisierung der Außenpolitik nicht zu machen. Deshalb: STOPP für die Kriegseinsätze der Bundeswehr im Ausland, STOPP für Einsätze der Bundeswehr im Inneren gegen die eigenen Bürger.